

Förderpläne schreiben

Beitrag von „Palim“ vom 30. Oktober 2022 10:48

Ich priorisiere...

z.B. Lesen vor Rechtschreiben, weil man Lesen in allen Fächern benötigt und die RS zur Not aussetzen könnte, ... wobei man in der GS ohnehin viel Training zum Lesen setzt und es auch gut differenzieren kann,

z.B. Schrift, wenn man wirklich vieles nicht entziffern kann,

z.B. grundlegende Rechenfertigkeiten vor anderen Bereichen des Ma-Unterrichts,

z.B. Rechnen ohne Zehnerübergang vor dem Zehnerübergang, weil man die einfachen Aufgaben als Grundlage verstanden haben muss und weil sehr viele Schüler:innen ansonsten zählend rechnen (nicht mein Ziel, aber oft Alltag, mit dem man sich auch bei schriftlichen Verfahren hilft),

... dazu muss man erst einmal wissen, ob +1 und -1 gewusst oder von unten gezählt wird,

... den ZÜ im 20 kann man aufgreifen oder es auf den 100 schieben, das finde ich sinnvoll bei den Kindern mit Fluchterfahrung, denen viel fehlt und die viel aufholen müssen,

z.B. 1x1 überhaupt, damit es sitzt/ bis es sitzt.

Inzwischen finde ich, dass man eher Meilensteine setzt und darlegt, was angesichts der bisher erworbenen Fähigkeiten der nächste Schritt sein sollte.

Wer liest bei euch die Förderpläne und könnte daran kritisieren?